

Who is Who in Transport

Projekt WiWiT

Im Projekt WiWiT wurden die über Jahrzehnte gewachsenen Verwaltungs- und Organisationsstrukturen im Bereich Verkehr in der Grenzregion Österreich-Slowakei Grenzregion untersucht.

Nach dem EU-Beitritt Österreichs 1995 und dem der Slowakei 2004 sowie der Erweiterung des Schengen-Abkommens wachsen die Verkehrsverflechtungen zwischen den beiden Staaten, und daher auch die Notwendigkeit von Kooperationen zwischen den Nachbarländern. Eine Herausforderung bei der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bieten oft die unterschiedlichen Verwaltungs- und Organisationsstrukturen.

Im Rahmen der Daten- und Informationssammlung und der nachfolgenden Analyse wurden "Landkarten" der Kompetenzverteilung in den beiden Ländern erstellt, die dazu beitragen sollen, die Zusammenarbeit der beiden Länder in Zukunft zu vertiefen und zu vereinfachen.

Das Projekt wurde von März bis Dezember 2014 durchgeführt.

Methodik

Die erste Phase von WiWiT hat mit einer Literaturrecherche begonnen: im Rahmen dieser „Lernphase“ wurde die historische Entwicklung heutiger Institutionen im Bereich von Infrastrukturplanung und -betrieb in Österreich und in der Slowakei aufgezeichnet.

Die größte Herausforderung im Projekt WiWiT bestand darin, eine Darstellungsmethodik der Kompetenzen zu entwickeln. Drei wichtige Komponenten für die Darstellung der

Kompetenzlandkarten wurden identifiziert – **UML-basierte Kompetenzkarte, Swimlane Process Chart** und **Organigramm**. Das Hauptziel des Projektes – die Darstellung der Kompetenzlandkarte – wurde mittels einer UML (Unified Modeling Language) – basierten Methodik realisiert. Die Schwierigkeit dabei war, dass die Informationen, die aus Literaturrecherche und Interviews gesammelt wurden, meistens Organisationsstrukturen bzw. Projektprozesse betrafen. Diese wurden dann in sogenannten „Swimlane Process Charts“ dargestellt, damit die Projektprozesse aller beteiligten Organisationen (z.B. Ministerium, Eisenbahn-Infrastrukturunternehmen, Gemeinden, etc.) sichtbar wurden. Darauf aufbauend wurden die Kompetenzlandkarten mithilfe von Organigrammen erstellt.



Swimlane Process Charts

Interviewrecherche beinhaltet Informationen zu Organisationsstrukturen bzw. Projektprozessen. Aus diesem Grund erstellten wir die sogenannten „Swimlane Process Charts“, damit die Projektprozesse aller teilnehmenden Organisationen (z.B. Ministerium, Eisenbahn-Infrastrukturunternehmen, Gemeinden, etc.), dargestellt werden.

Zwei Swimlane Charts werden als Beispiele auf der Rückseite erklärt.

Kompetenzlandkarten

Die Kompetenzlandkarten wurden zusammen mit dem Swimlane Process Chart und den gesammelten Organigrammen erstellt. Diese zeigen die Kompetenzverteilungen in Österreich und der Slowakei im Bereich Verkehrsinfrastruktur bzw. – betrieb. Diese sind auf der WiWiT Website bereitgestellt.

Swimlane Process Charts

Die 2 Swimlane Process Charts zeigen die 2 nationalen Verfahren für den Autobahnbau. In den orangenen Boxen sind die Kompetenzen der beteiligten Organisationen eingetragen, wobei jede Zeile (Swimlane) einer Organisation entspricht und horizontal der zeitliche Verlauf aufgetragen ist.

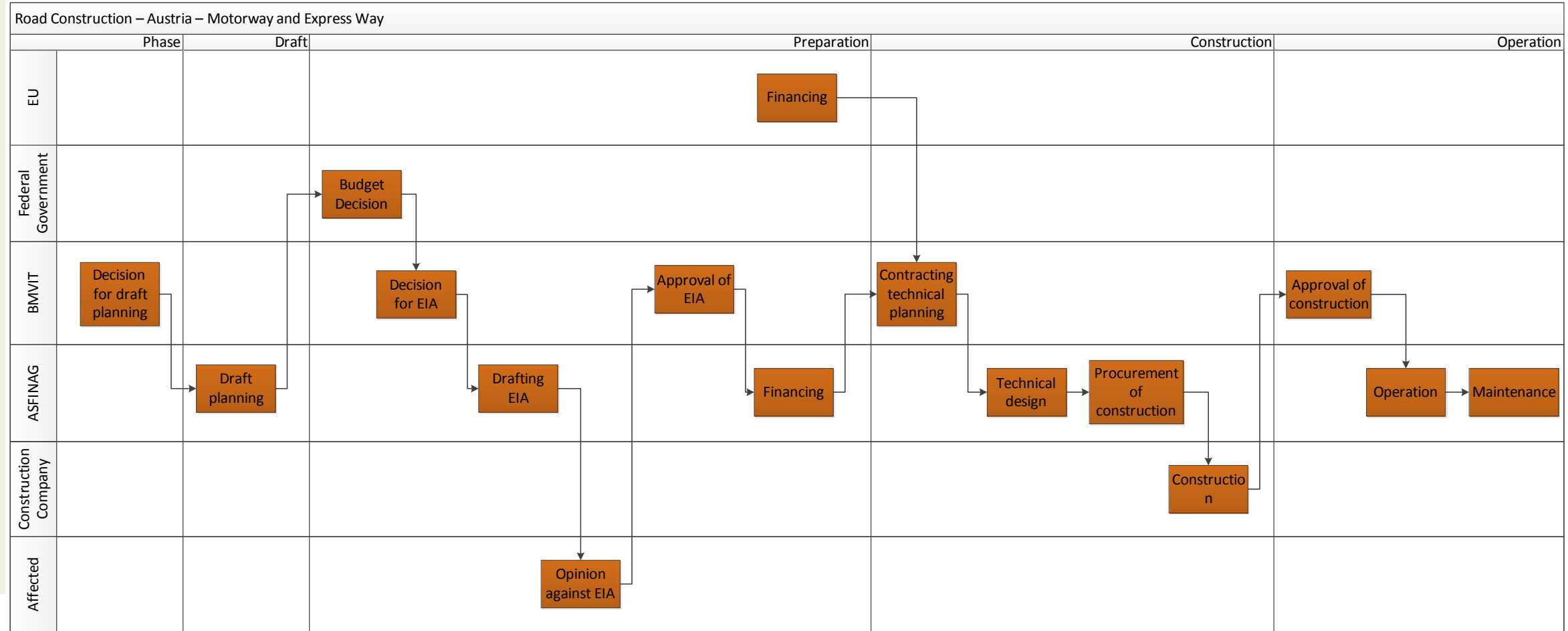
Zweck der Charts ist ein Vergleich der Prozesse zwischen Österreich und der Slowakei; nicht alle Stufen sind in den Charts angezeigt.

Ein Vergleich der zwei Swimlane Charts zeigt die folgenden Unterschiede, z.B.:

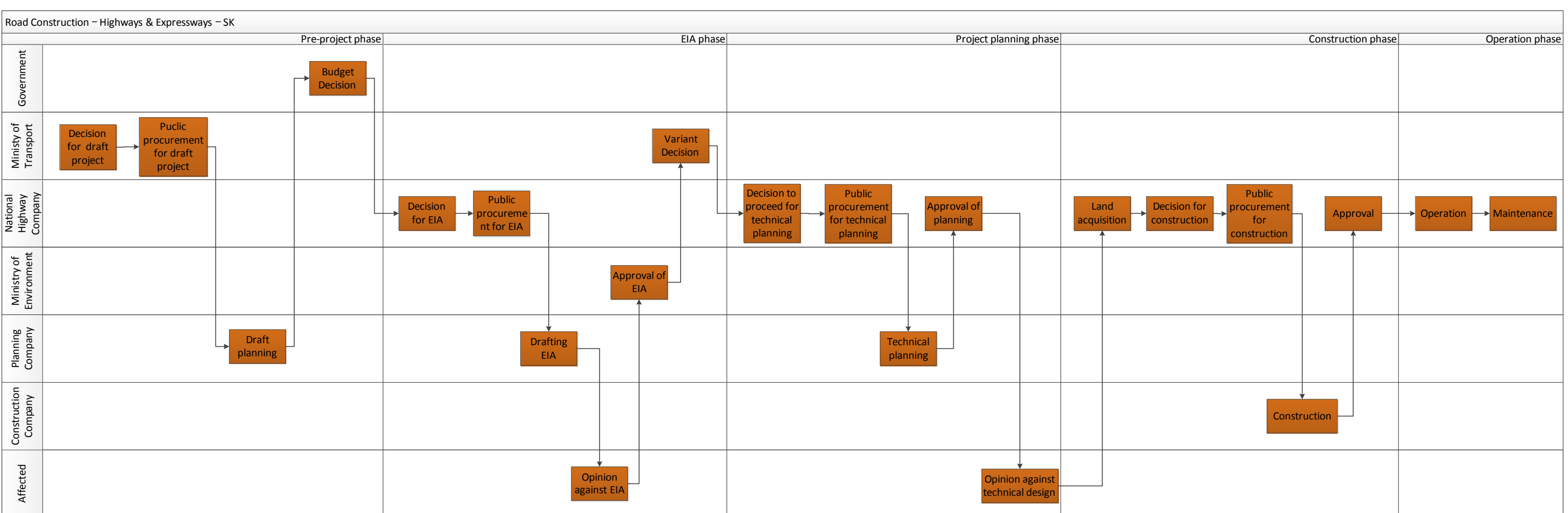
- In der Slowakei, gibt es mehrere Stufen in den Prozessen.
- Die Rollen ähnlicher Organisationen – z.B. Asfinag und National Highway Company – sind in diesem Fall deutlich unterschiedlich.

Alle weiteren Swimlane Process Charts sowie die Kompetenzlandkarten stehen auf der WiWiT Homepage zum Download zur Verfügung.

Swimlane Process Chart: Autobahnbau in Österreich



Swimlane Process Chart: Autobahnbau in der Slowakei



Wichtige Erkenntnisse

Folgende Punkte sind die Haupterkenntnisse des Projekts:

- Kombinierte Methodik mithilfe des Swimlane Process Chart und der UML-basierten Kompetenzlandkarte kann die Kompetenzverteilungen folgendem Workflow erfolgreich darstellen: Daten- und Informationserhebungen → Swimlane Process Chart → Kompetenzlandkarte.
- Kompetenzen für Genehmigung und Prüfung sind oft direkt beim Projektträger in Österreich. Dies ist in der Slowakei mehr zentralisiert.
- Österreichische Behörde hat relativ mehr „Inhouse“ Kompetenzen. Diese hebt sich insbesondere auf der Landesebene ab.
- In der Slowakei gibt es mehrere „spezielle“ Organisationen, insbesondere im Bereich Straßenbau und -betrieb z.B. „Special Building Authority“, „Slovak Highway Company“ und „Slovak Road Administration“ parallel
- Bahnbau: Österreich hat verteilte eine verteilte Kompetenzstruktur für Hauptbahnen (Bund) und Nebenbahnen (Land). In der Slowakei liegen alle bahnrelevanten Kompetenzen im Verkehrsministerium (Ausnahme: Bahnstrecke Zohor – Záhorská Ves).
- Bahnbetrieb: derzeit sind der grenzüberschreitende Personenbahnverkehr zwischen der Slowakei und Österreich Regionalzüge. Daher sind sie in Österreich von den Ländern (in Kooperation mit Verkehrsverbund Ost-Region) bestellt, in der Slowakei hingegen direkt vom Ministerium.

Ausblick

Mit den Projekterkenntnissen ist ein Ausblick für zwei Richtungen - Vertiefungen und Erweiterung - möglich.

- Vertiefungen: mehrere detaillierte Swimlane Process Charts mit konkreten Informationen über

die notwendige Zeit jeder Stufe in den Prozessen bzw. detailliertere Kompetenzlandkarte.

- Erweiterungen: Status-Quo-Analyse inklusive weiterer Nachbarstaaten; z.B. Tschechien und Ungarn ebenfalls von Bedeutung, da ähnliche grenzüberschreitende Kooperationen in der gesamten Region wichtiger werden.
- Anwendung der Methodik (Know-how) auf andere Bereiche, z.B: Gesundheitswesen, Natur- und Katastrophenschutz ist auch denkbar.
- Nutzung der neuen Kontakte, die vom WiWiT Projekt generiert wurden, sind selbstverständlich denkbar, insbesondere für neue Zusammenarbeit.

Weitere Informationen

Auf der **WiWiT Website** sind die folgenden Informationen veröffentlicht: alle gesammelten Informationen der **Literatur- und Onlinerecherche**, eine Liste der durchgeführten **Interviews** and **internen Aktivitäten** z.B. Workshops, **Swimlane Process Charts**, und **Kompetenzlandkarten**, sowie alle **Newsletters** und der **Kurzbericht der Abschlussworkshops** – in **deutscher, slowakischer und englischer Sprache**.

Homepage: <http://v20.ivv.tuwien.ac.at/wiwiit/>

Fördergeber und Projektteam

WiWiT wurde vom Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) **Programm zur grenzüberschreitenden Kooperation Österreich - Slowakei 2007-2013** mitfinanziert.

Der Forschungsbereich für Verkehrsplanung und Verkehrstechnik an der **Technischen Universität Wien** leitete das Projekt, das Institut für Straßenbau an der **Slowakischen Technischen Universität Bratislava** nahm als Projektpartner teil.

